

# KOSMOS NEUHEITEN G. M. B. H.

FERNRUF: 25 61 88 / TELEGRAMME: GASNEUBERG BERLIN / REICHSBANK-GIROKONTO / POSTSCHECK: BERLIN 1768 29

Ernst Neuberg.

BERLIN W 62 16. März 1938  
WICHMANNSTR. 6

Herrn

Dietrich Fritz Gerstel,

B e r l i n W 35  
Von der Heydtstrasse  
(bei Dr. Ostberg)

Eingegangen

17. MRZ. 1938

N/GJ

Beantw.: .....

Erl.: .....

Sehr geehrter Herr Gerstel,

Bestätige Ihnen dankend den Empfang Ihres Geehrten vom 15. d. Mts. Ihr Schreiben vom 15. d. Mts. beantworte ich so ausführlich wie möglich, weil mir daran liegt, dass Missverständnisse zwischen Ihnen und den Ihrigen einerseits und mir andererseits nicht aufkommen.

Die Firma Kosmos Neuheiten ist etwa am 1. IV. 1936 begründet, etwa am 1. IV. 1937 sind Sie eingetreten. Als Buchhalter der Gesellschaft kennen Sie die Zahlen mindestens genau so gut wie ich. Es handelt sich um ein Unternehmen, welches für sich bestimmte Fabrikationsobjekte herstellen lässt und diese vertreibt. Wir können unsere Unkosten erst decken, wenn eine Anzahl von Objekten gut läuft. Da wir nur ein Objekt nach dem anderen entwickeln können, ist hierzu eine geraume Zeit erforderlich. Ich würde es für einen Erfolg halten, wenn wir im vierten Geschäftsjahr zum Gewinn kommen.

Die Unkosten der Gesellschaft werden nicht belastet durch Gehaltszahlungen oder Werbekosten der Geschäftsführer. Sowohl die Herren Alberti und Rothschild wie ich arbeiten für die Gesellschaft kostenlos.

Ich war vor etwa Jahresfrist bei Ihrer Frau Mutter zu einer Abendgesellschaft und ging mit ihr zu Tisch. Sie bat mich, da Sie beschäftigungslos wären, zu versuchen Ihnen eine Beschäftigung zu verschaffen. Ich sagte ihr dann, ich würde mit Herrn Rothschild diesbetreffend sprechen und fragte, wie es mit Gehalt wäre. Darauf sagte Ihre Frau Mutter, die Frage sei unwesentlich; es wäre natürlich angenehm, wenn Sie ein kleines Taschengeld von RM 50.- bis RM 100.- erhielten. Herr Rothschild erklärte sich dann damit einverstanden, Ihnen RM 100.- zu bewilligen und Sie als Volontär anzustellen.

ZUR LEIPZIGER MESSE: 1) MESS-PALAST DRESDNER HOF 5. STOCK ZIMMER NR. 210/11  
2) PHOTOMESSE HALLE 12 PLATZ NR. 283

ERFÜLLUNGORT UND GERICHTSSTAND: BERLIN

*H. Rothschöld vom 23.4.38  
Herrn Volontär  
dann Geschäftsführer*

Herr Ernicke, Herr Rothschild und ich stehen auf dem Standpunkt, dass die Buchhaltungsarbeiten bei K.N. in zwei bis drei Stunden pro Tag erledigt werden können, und dass es für unsere Gesellschaft viel vorteilhafter wäre, die Buchhaltungsarbeiten jemandem zu übertragen, welcher auch zu anderen Arbeiten herangezogen werden kann, da es für ein kleines Unternehmen wie das unsere unvorteilhaft ist, eine scharfe Arbeitsunterteilung vorzunehmen. Insbesondere auch für die Zukunft wird es wichtig sein einige Herren zu beschäftigen, welche in der Zeit, wo man Besuche machen kann, unterwegs sind, um Kundschaft zu besuchen, während diese dann in den Nachmittagsstunden Buchhaltung, Registratur etc. machen.

Ich habe Ihre Anstellung rein als Wohltätigkeit aufgefasst und kann natürlich Wohltätigkeit nicht nach Arbeitstarif bezahlen.

Ich sehe ein, dass Sie, wo Sie in den heiligen Stand der Ehe eintreten wollen, sich eine gewinnbringende Beschäftigung suchen müssen und bitte daher um Ihre Vorschläge, wann Sie bei uns ausscheiden wollen.

Mit besten Grüßen bin ich

Ihr ergebener

